

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

Niederschrift Nr. 3/2016

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 13.04.2016

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte:

Es waren anwesend:

CDU: OR Griener, OR Scheuermann, OR Mächtlinger, OR Böhler-Friess, OR Müller, OR Kehrle

B 90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Maier, OR Dr. Puzicha-Martz,
OR Dr. Wagner, OR Köster

SPD: OR Dr. Rausch, OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Köster, OR Volz

FDP: OR Dr. Fink-Sontag, OR Malisius

FW: OR Stutz, OR Wenzel

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Özçay, OR Henkel

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführerin:

Rosemarie Susi (StADu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Frau Evers (Polizei Durlach), Frau Dederer und Frau Rosenberg (Stpl.A.), Herr Rößler (StADu), Frau Susi (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 29. März 2016 Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 8. April 2016 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 3: Strukturanpassung der öffentlichen Telefonie in Karlsruhe-Durlach
Beschlussvorlage

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur 3.Sitzung des Ortschaftsrats. Sie informiert die Anwesenden, dass **OR Öczay** und **OR Henkel** sich entschuldigt haben.

Weiter informiert Sie, dass **TOP 2 Abteilungsbericht Bürgerbüro** abgesetzt wurde und im Juni 2016 auf der Tagesordnung kommen wird.

Sie würde in den **TOP 1** einsteigen, doch **Frau Evers** lässt sich entschuldigen. Sie wird erst gegen 17:30 Uhr eintreffen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft deshalb **TOP 3 Strukturanpassung der öffentlichen Telefonie in Karlsruhe-Durlach** auf. Dieses Anliegen wird von der Telekom an das Stadtamt Durlach herangetragen.

OR Jörg Köster (SPD-Fraktion) erklärt, dass sich die Situation seit 2012, wo man den Abbau der Telefonanlage in der Schlesier Straße schon einmal beraten habe nichts verändert habe. Für ältere Bewohner gäbe es in diesem Wohngebiet ansonsten keine Möglichkeiten zum Telefonieren. Er meint, dass er öfter sehe, wie die Telefonanlage genutzt werde und bittet darum, diese weiter in Betrieb zu nehmen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bittet die Anwesenden abzustimmen, ob die Telefonzelle in der Schlesier Straße abgebaut werden solle.

Abstimmung:

18 Nein Stimmen

2 Enthaltungen

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 4: Bebauungsplan „Östlich der Westmarkstraße zwischen Ostmarkstraße und Am Rainle“, Karlsruhe-Durlach, Aufstellungsbeschluss gem. § 2, Abs. 1, BauGB

Beschlussvorlage

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4** auf und begrüßt hierzu **Frau Rosenberg vom Stadtplanungsamt**. Frau Rosenberg sei dem Ortschaftsrat bekannt. Sie habe zu diesem TOP eine Präsentation vorbereitet.

Frau Rosenberg (Stpl.A.) begrüßt die Anwesenden und meint, dass man schon in der Vorbesprechung über das Thema Bebauungsplan, Aufstellung diskutiert habe. Sie erklärt die Vorgehensweise des Stadtplanungsamtes anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage).

OR Wenzel (Freie Wähler) bedankt sich für den Vortrag. Er fragt Frau Rosenberg, ob sie davon wisse, dass sich ein Arbeitskreis gebildet habe, der das Thema "Aue gemeinsam gestalten" aufgegriffen habe. Dieser Arbeitskreis würde sich dafür einsetzen, dass sich bestehende Strukturen nicht verändern, das typische dörfliche Gesicht und die vorhandenen Grünflächen erhalten bleiben. Bei der Präsentation habe er gesehen, dass auch das Stadtplanungsamt diese Charaktere schützen wolle. Er findet dies gut und informiert über den Termin des Arbeitskreises am 18.04.2016, im Bürgersaal des Rathauses Durlach.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen) möchte wissen, ob das Ziel des Bebauungsplans eine Begrenzung sei, und ob damit verbunden sei, dass ausgeschlossen werde, dass eine Nachverdichtung stattfinden werde?

Da im nächsten Tagesordnungspunkt die Umfrage vorgestellt werde, möchte er wissen, ob viel Interesse bestehe, zu bauen? Auch möchte er die Zielrichtung des Stadtplanungsamtes erfahren.

Frau Rosenberg (Stpl.A.) antwortet, dass die Zielrichtung klar sei. Man möchte Innenentwicklungspotenziale zur Nachverdichtung auch im Rahmen der Sanierung prüfen. In diesem Gebiet gebe es Gebäude die leer stehen und Gebäude, die minder genutzt werden. Diese Fläche möchte man wieder aktivieren. Auch möchte man in die 2. Reihe gehen um weiteren Wohnraum zu schaffen. Bei den Grünbereichen wisse man, dass diese aus Sicht der Bevölkerung erhalten bleiben sollen. Man habe als Stadtplanungsamt den Planungsauftrag, in den Bestandsquartieren zu schauen, wo Nachverdichtungspotentiale bestehen. Dies müsse geprüft werden und deshalb habe man diese Umfrage gemacht, die unter TOP 5 vorgestellt werde. Sie soll dem Gemeinderat einen Gesamtüberblick als Abwägungsgrundlage verschaffen, wie weiter vorgegangen werden soll. Beide Interessen müssen aufeinander abgestimmt werden. Dies wird Aufgabe der nächsten Monate sein.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 4: Bebauungsplan „Östlich der Westmarkstraße zwischen Ostmarkstraße und Am Rainle“, Karlsruhe-Durlach, Aufstellungsbeschluss gem. § 2, Abs. 1, BauGB

Beschlussvorlage

Blatt 2

OR Dr. Rausch (SPD-Fraktion) bedankt sich bei Frau Rosenberg. Seine Fraktion möchte dem Stadtplanungsamt ein Kompliment und Anerkennung aussprechen, da man das Entwicklungspotential dieses Gebietes erkannt habe. Seine Fraktion sei mit dem Bebauungsplan voll und ganz einverstanden. Dadurch entstehe die Möglichkeit eine sinnvolle städtebauliche Entwicklung vorzunehmen, damit Bebauung und Grünanlagen miteinander harmonisieren.

Für diesen Aufstellungsbeschluss komme von seiner Fraktion die volle Unterstützung.

OR Griener (CDU-Fraktion) meint, dass es für seine Fraktion wichtig sei, dass die Bevölkerung frühzeitig und umfassend miteinbezogen werde. Man sehe die Notwendigkeit, dass man einem möglichen Wildwuchs begegnet, deshalb stimme man hier zu.

OR Köster (B'90/Die Grünen) fragt, wie es sich das Stadtplanungsamt vorstellt, wie man dort zu Baufenstern komme? Bestehen hier schon Ideen welche Strukturen die Nachverdichtung haben soll – evtl. Einzelhäuser in zweiter Reihe?

Frau Rosenberg (Stpl.A.) antwortet, dass im Moment noch kein städtebauliches Konzept bestehen würde. Sie erläutert, dass z.B. in der Westmarkstraße Gebäude, die ehemals landwirtschaftlich genutzt wurden, leer stehen. Hier gebe es Investoren, die eine große Nachverdichtung erreichen möchten, wohingegen das Stadtplanungsamt der Meinung sei, dass dies dort nicht verträglich wäre. Man habe hier eine dörflich geprägte Struktur mit verschiedenen Gebäudestrukturen und diese versuche man in Einklang zu bringen. Tatsächlich erreiche man dies aber nur über eine Festsetzung im Bebauungsplan, denn das sanierungsrechtliche Instrumentarium reiche oftmals nicht aus.

Das Bauordnungsamt könnte hier genehmigen, das Stadtplanungsamt jedoch sieht aus Sicht der Sanierung, dass dies nicht zu bestehenden Strukturen passt und deshalb benötige man hier die Planungssicherheit über den Bebauungsplan. Nur so erreiche man ein verträgliches Maß an begrenzten Wohneinheiten von Ein- und Mehrfamilienhäusern. Zum Thema Nachverdichtung in den Grünbereichen kann sie heute noch nichts sagen. Im Moment sei die Zielsetzung der Sanierung, diese Grünbereiche zu erhalten. Sollte sich hier jedoch ein Wandel im Denken im Bezug auf Schaffung von Wohnraum ergeben, müsse das der Bebauungsplan klären. Dies sei Aufgabe des Stadtplanungsamtes.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Frau Rosenberg und stellt keine weitere Wortmeldungen fest.

**Sie kommt zur Abstimmung über den Aufstellungsbeschluss:
vom Gremium kommt einstimmige Zustimmung.**

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 5: Stadtsanierung „Durlach-Aue“ – Ermittlung von Innenentwicklungspotenzialen – Abfrage der Eigentümerinteressen

Beschlussvorlage

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5** auf. Hier habe das Gremium den Wunsch geäußert, frühzeitig vor weiteren Aufstellungsbeschlüssen, die Eigentümerinteressen abzuklären. Frau Rosenberg wird dies nun vorstellen:

Frau Rosenberg (Stpl.A.) erklärt, dass man vorhabe diese Befragung durchzuführen, sobald man das Votum hierfür aus diesem Gremium und vom Planungsausschuss bekomme.

Nun stellt sie anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) die Vorgehensweise des Stadtplanungsamtes vor.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich bei Frau Rosenberg und merkt an, dass das Stadtplanungsamt hier dem Wunsch des Ortschaftsrates entspreche. Man sei auf die Ergebnisse gespannt.

**Sie bittet die Anwesenden um Abstimmung:
auch hier kommt vom Gremium einstimmig Zustimmung.**

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

**TOP 6: Konkurrerendes städtebauliches Entwurfsverfahren - Rahmenplan
„Oberer Säuterich“
Beschlussvorlage**

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6** auf und erläutert, dass dieses Thema den Ortschaftsrat schon einige Zeit beschäftige. Hier werden Wohnbauflächen im Flächennutzungsplan auf Wunsch des Ortschaftsrats ausgewiesen. Dem Wettbewerbsverfahren soll ein Entwurfsverfahren unter Beteiligung einer Jury aus Ortschaftsrat und Fachleuten vorgeschaltet werden. Der Ablaufplan hierfür liege vor.

Ergänzend möchte sie ankündigen – wie sie dies auch schon mit den Fraktionsvorsitzenden besprochen habe – dass heute eine Tischvorlage angekündigt gewesen wäre, die das Plan- bzw. Entwurfsgebiet vergrößere.

Diese wurde aber nicht rechtzeitig beschlussreif und könne deshalb auch Morgen nicht im Planungsausschuss beraten werden. Deshalb werde diese in die Sitzung im Mai verlegt. Dieser Vergrößerung könne man dann entweder zustimmen oder diese ablehnen. Sie habe aber ganz bewusst dieses Thema trotzdem auf der Tagesordnung belassen, da man das Verfahren nicht weiter verzögern wolle. Man wolle in das Verfahren, in die Entwurfsplanung einsteigen, denn dies soll im Juni starten. Hätte man die gesamte Beschlussvorlage in den Mai verschoben würde dies alles verzögern.

Sie möchte wissen, ob die Anwesenden hierzu noch Fragen haben?

OR Pötzsche (B'90/die Grünen) erläutert, dass seine Fraktion dieses Thema vor zehn Jahren angestoßen, aber nicht damit gerechnet habe, dass dies so lange andauern würde. Nun sei man am Ziel angelangt und könne heute über die Beschlussvorlage abstimmen. Seine Fraktion unterstütze die Vorgehensweise der Verwaltung und werde der Beschlussvorlag zustimmen.

OR Scheuermann (CDU-Fraktion) meint, dass sich seine Fraktion dem anschließen werde. Trotzdem möchte er noch darauf hinweisen, dass es wünschenswert wäre, wenn man das Verfahren abkürzen könne, da man, wie ja schon gehört, zehn Jahre darüber verhandle.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und kommt zur Abstimmung:

Die Anwesenden stimmen dem Entwurfsverfahren einstimmig zu.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt fest, dass dies auch ein Thema sei, welches das Gremium schon oft beschäftigt habe. Zu diesem Thema fanden auch schon Gespräche vor Ort, mit Bürgerinnen und Bürgern, statt. Sie begrüßt Frau Dederer vom Stadtplanungsamt, die auf eventuelle Fragen antworten könne.

OR Stutz (Freie Wähler) meint, dass Frau Dederer doch auch in Aue anwesend war, als sich Bürgermeister Obert mit dem deutlichen Hinweis an die Anwesenden gewendet habe, dass man sich keine Sorgen machen müsse, denn es würde sich nur um eine Studie handeln und man beabsichtige von Seiten der Stadt in keinster Weise dem weiter nachzugehen.

Nur wenige Monate nach dieser Sitzung stehe nun dieses Projekt auf der Tagesordnung hier im Ortschaftsrat Durlach und das verwundere sie doch sehr. Sie verstehe nicht, wie von Seiten der Stadt dieses Projekt nun eine mögliche Priorität bekomme und man hier nun beschließen solle, das Projekt weiter zu verfolgen.

Im Hinblick auf die damaligen Hinweise des Bürgermeisters und des Gremiums aus Stuttgart, hält sie es nicht für produktiv die Sache weiter zu verfolgen, vor allem da es in Durlach zahlreiche Flächen gebe, die entwickelt und nachentwickelt werden müssten. Sie zählt verschiedene Projekte auf und ist der Meinung, dass die beteiligten Ämter erst einmal ihre Hausaufgaben erledigen sollten, bevor ein neues Projekt angegangen werde. Vielleicht könne man in 20 Jahren noch einmal über dieses Projekt sprechen aber nicht zum jetzigen Zeitpunkt. Dies lehne sie von ihrer Seite komplett ab.

OR Griener (CDU-Fraktion) schließt sich im Großen und Ganzen seiner Vorrednerin an. Auch er finde es erstaunlich, mit welcher Geschwindigkeit die Mühlen in Karlsruhe plötzlich malen können, wo doch erst vor acht Wochen über Visionen von einem studentischen Wettbewerb gesprochen wurde. Innerhalb dieser kurzen Zeit habe man hier eine Beschlussvorlage auf den Tisch bekommen und das sei doch sehr erstaunlich. Seine Fraktion und er sind der Meinung, dass man kein neues Fass aufmachen sollte, sondern erst die Dinge anpacken, die schon am laufen sind.

Grundsätzlich sei man dafür, hierüber nachzudenken, aber erst in ein paar Jahren. Zum jetzigen Zeitpunkt halte man es für absolut falsch, da man schlichtweg falsche Prioritäten setze!

OR Dr. Rausch (SPD-Fraktion) unterstütze das Gesagte von OR Stutz und OR Griener. Man halte, und das habe man auch schon im November angegeben, den Standort als städtebaulich ungeeignet. Er möchte aber deutlich machen, dass vorrangig sei, die Projekte Untere Hub und Unten am Grötzinger Weg voranzubringen. An diesen beiden Projekten sehe er im Moment einen Stillstand. Im Prinzip sei man, was die Beschlussvorlage und das Verfahren anlangt, auf dem Stand von vor einem Jahr! Dies sei aufgrund des dringenden städtebaulichen Bedarfs nicht hinnehmbar.

Seine Fraktion habe hier eine klare Position. Man werde beide Anträge ablehnen!

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 2

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen) meint, seiner Fraktion sei dieses Konzept noch zu intransparent um der Beschlussvorlage zuzustimmen. Man sehe hier zwar ein wichtiges Karlsruher Thema, die Wohnbebauung, aber man sei über die Dynamik dieses Projektes doch sehr überrascht. Man würde gerne ehrlich mehr über die Struktur und Motivation der Projektbeteiligten erfahren.

Herr Kollege Rausch hat es schon ausgeführt, dass man in Durlach einen immensen Stau an Projekten des Stadtplanungsamtes habe. Die Prioritätenliste, die vor einiger Zeit festgesetzt wurde, ist viel wichtiger als gerade dieses Projekt. Man sei sehr überrascht von diesem Projekt, dass einem nun von „rechts überhole“. Man könne aus dem Feedback der Bürgerbeteiligung nicht ableiten, dass dieses Projekt auf eine breite Zustimmung stoße.

Zur Ehrenrettung von Herrn Bürgermeister Obert möchte er anmerken, dass dieser nicht gesagt habe, dass nach der Bürgerveranstaltung das Projekt auf Eis gelegt werde, falls keiner dem zustimme.

Man lehne aktuell diese Beschlussvorlage ab, wünsche sich aber eine Diskussion im Ausschuss II.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stimmt dem zu.

OR Fink-Sontag (FDP-Fraktion) meint, dass sie sich auch ihren Vorrednern anschließe. Im Grunde ist es aufgrund der Bürgerbefragung, der Stimmung die dort vorherrschte und den offiziellen Stellungnahmen der Stadt unverständlich, wie dies hier gehandelt und gepuscht werde.

Man werde die Beschlussvorlage deshalb ablehnen.

OR Pfalzgraf (SPD-Fraktion) meint, er sei hocheifrig, über das momentane Stimmungsbild. Seine Fraktion habe sich im November mit genau den Begründungen, wie sie vorgenannt wurden, gegen dieses Verfahren ausgesprochen. Man wurde niederdiskutiert, es wurde unterstellt, dass man Denkverbote erteile und habe deshalb auch noch Prügel durch die Presse bezogen.

Zu seiner Zufriedenheit entwickle sich nun einige Monate danach dasselbe Bild, was seine Fraktion schon aufgezeigt habe. Dies wollte er einfach nur vermerkt haben.

Er finde es nicht sonderlich gut, wenn man hier den Vorschlag mache, dieses Thema im Ausschuss II nichtöffentlich zu beraten. Warum nichtöffentlich? Die Bürgerinnen und Bürger haben das Recht bei einer so sensiblen Geschichte mit zu verfolgen, wie hier im Gremium diskutiert werde. Er plädiert dafür, dass der Ortschaftsrat hierüber öffentlich verhandle.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016**Protokoll zu****TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung**

Beschlussvorlage

Blatt 3

OR Griener (CDU-Fraktion) möchte deutlich machen, dass er keine Rolle rückwärts mache, sondern dass man grundsätzlich hinter diesem Projekt stehe. Lediglich zum jetzigen Zeitpunkt halte man es für verfrüht, da es in Durlach andere Dinge gebe, die eine höhere Priorität haben. Er möchte klar stellen, dass man nicht nach einem viertel Jahr umfalle, man stehe nach wie vor hinter dieser Sache – nur nicht zum jetzigen Zeitpunkt!

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen) meint, dass die Beweggründe seiner Fraktion dem Kollegen Pfalzgraf nicht ganz deutlich wurden, aber diese lagen damals nicht wie bei der SPD daran, dass man das Projekt städtebaulich für falsch halte. Man halte die Zeitachsen zum jetzigen Zeitpunkt für falsch und man möchte ein Kennenlernen der entsprechenden Projektbeteiligten und deren Intension. Dies decke sich nicht mit dem Antrag, den die SPD zum damaligen Zeitpunkt gestellt und den seine Fraktion abgelehnt habe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass im Ältestenrat schnell klar war, dass alle Fraktionen zum jetzigen Zeitpunkt dieses Projekt ablehnen. Man möchte die Beschlussvorlage dahingehend ändern, dass man es zum jetzigen Zeitpunkt ablehne. Es wurde keine Aussage getroffen wurde, was in fünf, zehn oder zwanzig Jahren geplant werde. Hier gebe es unterschiedliche Motivationen.

Frau Dederer (Stpl.A.) bedankt sich für die Wortmeldungen und meint, man habe das Wesentliche zusammen getragen. In der Tat sei es so, dass man in der öffentlichen Veranstaltung darauf hingewiesen habe, dass eine Studie des KIT angestoßen werde. Diese wurde vom Büro mit Fördergeldern getätigt. Man habe in der Veranstaltung versprochen, dass sobald diese Studie vorläge, man diese dem Ortschaftsrat zur Kenntnis vorlege, was man hiermit getan habe. Weiter merkt sie an, dass bei der öffentlichen Veranstaltung die Stimmung in der Tat sehr aufgebracht gewesen wäre. Es waren aber auch Stimmen dabei, die dieses Projekt positiv gesehen und die auf die Ergebnisse gespannt waren, unter dem Aspekt, dass diese gewissenhaft geprüft werden. Gleichzeitig sollte mit der Bebauung für Lärmschutz gesorgt werden.

Bei einer Veranstaltung, bei der die Stimmung dermaßen aufgebracht war wie beschrieben, muss man manchmal eine gewisse Zeit verstreichen lassen, um unterscheiden zu können, welchen Standpunkt man vertrete. Das Projekt habe mit Sicherheit Vor- und Nachteile.

Den Stadtplanern ging es darum, den Ortschaftsräten ein Ergebnis zu unterbreiten, welches diese dann in einem Ausschuss beraten können. Dort sollte dann beratschlagt werden, was man für sinnvoll oder erforderlich halte.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 4

Die Studie belege, dass es kein falscher Ansatz sei, dass durchaus ein Mehrwert generiert werde. Sie mache deutlich, dass zwischen dem südlichen und nördlichen Teil differenziert werden müsse.

In der Vorlage werde aber auch deutlich, dass ureigene städtische Interessen nicht unbedingt dafür sprechen, dass man dieses Projekt sofort angehen solle, gerade auch mit dem Hintergrund, dass dort gerade ein Kanal frisch verlegt wurde.

Aber, die Studie nach Erscheinen direkt in eine Schublade zu legen wäre auch nicht versprochen worden. Man habe gesagt, dass man sich mit ihr auseinandersetzen werde, dass man die Vor- und Nachteile solcher Projekte abwägen würde.

Die Beschlussvorlage sei deshalb zweigeteilt. Die eine Seite um stadtweit solche Flächen auf Potentiale zu untersuchen und die andere Seite um Flächen in Durlach nicht ad acta zu legen.

Frau Dederer merkt noch an, dass sie gut damit zurecht käme, wenn die Ortschaftsräte nachdem sie die Studie gelesen haben, eine zeitliche Vorgabe stellen würden. Das wäre für sie ein klares Votum, dass man gerne aufnehmen würde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt klar, dass der Antrag darauf abzielt, dass jetzt und sofort Verwaltung-Manpower und Womanpower für die weitere Arbeit an dieser Stelle benutzt wird.

Man habe aber hier von allen Fraktionen aus unterschiedlichen Motivationen herausgehört, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt keine Priorität habe.

Sie wisse den Stand der zu bearbeitenden Objekte, die Situation in Durlach. Sie kenne das Gremium und sie kenne die Prioritätenliste.

Die klare Meinung hier sei, dass zum jetzigen Zeitpunkt dieses Projekt keine Priorität habe, um noch weiter Verwaltungsmittel und Mitarbeiter zu beauftragen. Diese sollten dort eingesetzt werden, wo die Priorität an Stelle 1, 2 oder 3 stehe.

Es hängt also nicht von der Studie ab, wie und ob man dieses Projekt weiter verfolge, sondern dass man dieses Projekt zum jetzigen Zeitpunkt nicht verfolgen möchte.

Frau Dederer (Stpl.A.) meint, dass sie dies auch genau so verstanden habe. Sie wolle nur zum Ausdruck bringen, dass sie mit diesem Beschluss gut leben könne. Es wäre komisch gewesen, hätte man den Beschluss gefasst, das Projekt in zehn Jahren weiter zu bearbeiten. Die Studie legt nahe, dass dieses Projekt nicht ganz sinn frei sei. Deshalb sei der Beschluss auch so formuliert.

Wenn Sie der Meinung sind nicht zum jetzigen Zeitpunkt, dann nehmen wir das mit und tragen es auch so weiter.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, nichts anderes und mehr wolle man auch nicht.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 5

OR Pfalzgraf (SPD-Fraktion) stellt fest, dass Morgen der Planungsausschuss das Thema behandeln und beraten wird. Er möchte wissen wie der Verfahrensweg aussieht, wenn sich heute der Ortschaftsrat Durlach einstimmig gegen diesen Beschluss ausspricht aber Morgen der Planungsausschuss zu einer anderen Auffassung kommt. Muss die Beschlussvorlage dann wieder zurück in dieses Gremium? Muss der Planungsausschuss den Beschluss des Ortschaftsrates respektieren?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) erklärt, dass das Gremium mit einer 2/3 Mehrheit die Vorlage ablehnen könne.

Wenn aber Morgen der Planungsausschuss eine andere Auffassung teile, kommt die Beschlussvorlage wieder zurück in dieses Gremium.

OR Köster (B'90/Die Grünen) meint, wenn man heute hier schon öffentlich debattiere, möchte er die Frage doch beantwortet wissen, wo das Stadtplanungsamt die Kapazitäten für dieses Projekt sehe, um es derartig zu puschen?

Beim vorherigen TOP habe man ja gesehen, wie der Ablauf ansonsten aussehe. Nach diversen städtebaulichen Entwürfen, wird nach zehn Jahren ein Wettbewerb gestartet. Über eine solche Zeitachse brauche man nicht mehr viel sagen.

Bei diesem Projekt und das störe ihn am Meisten, werde mit der Beschlussvorlage nicht nur ein Planungswettbewerb initiiert, sondern gleich auch der Freibrief erteilt, im Anschluss daran eine Bauleitplanung, eine Flächennutzungsplanung und ein Bauantrag zu stellen.

Dies gehe ihm viel zu schnell, hier einen Freibrief aufzustellen. Der nächste logische Schritt wäre irgendwann in diesem oder auch im nächsten Jahr ein Planungswettbewerb zu machen und danach zu erörtern, ob man das Projekt weiter verfolgen möchte oder es stoppen werde.

Ob oder falls die Anwohner mehrheitlich zustimmen, kann man heute noch nicht sagen, da man ja bis jetzt noch nichts Konkretes gesehen habe. Er findet die Vorgehensweise des Stadtplanungsamtes etwas unclever. Hier gleich die Änderung, ohne irgendeine vorgestellte Planung gezeigt zu haben, die Flächennutzungsplanung der Aufstellung eines Bebauungsplans in den Antragstext eins hineinzuschreiben.

Frau Dederer (Stpl.A.) erklärt, grundsätzlich stelle ein Aufstellungsbeschluss natürlich ein gesondertes Verfahren dar und benötige einen besonderen Beschluss. In dieser Vorlage seien erst einmal die Arbeitsschritte beschrieben, die erforderlich wären, wenn man das Projekt weiter führen wolle.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 6

Sie fände es schwierig, einen Wettbewerb anzustoßen, wenn man von vorn herein das Projekt nicht weiterführen wolle. Ein solcher Wettbewerb koste die Verwaltung ca. 50.000 Euro.

Man habe in diesem Beschluss alle Arbeitsschritte aufgelistet, bis zur Bebauung, die Sinn machen. Die Idee des Stadtplanungsamtes sei gewesen, falls man das Projekt nicht für abwegig halte, gleich die Folgeschritte aufzulisten, um es zu einem Grundsatzbeschluss zusammen zu fassen. Die Priorisierung hierfür habe man extra nicht mitaufgenommen. Dass dieses Projekt vor dem Säuterich oder eines anderen Projektes gestartet werden solle, sei nicht geplant.

Die Studie liege jetzt vor. Nun müsse überlegt werden, ob es grundsätzlich eine gute Idee wäre, die weiterverfolgt werden solle. Die Beschlussvorlage zeige die weiteren Schritte auf, die anstehen, falls man das Projekt weiter verfolgen möchte. Es sei unverantwortlich, würde man einem Wettbewerb ausschreiben, wenn man jetzt schon wisse, dass man das Projekt nicht haben wolle.

Ist der Ortschaftsrat der Ansicht, dass das Projekt überhaupt nicht in Frage komme, dann ist das Projekt raus. Entscheiden sie jedoch für das Projekt, nur nicht zum jetzigen Zeitpunkt, dann würde dies auch so in den Projektbüchern des Stadtplanungsamtes vermerkt und unter Priorität drei mitlaufen. Das Projekt würde dann bei Gegebenheit entsprechend bearbeitet werden.

Je nachdem in welcher Weise der Ortschaftsrat hier entscheidet, wird das Stadtplanungsamt die Prioritätenkategorie einordnen und dass ist was mit dieser Beschlussvorlage abgefragt werden sollte.

Sie rate dem Gremium davon ab, einen Wettbewerb auszuloben, ohne sich positiv für das Projekt zu entscheiden.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, dass das Stadtplanungsamt dann aber nicht in die Vorlage schreiben dürfe, dass der Planungsausschuss oder der Ortschaftsrat „die Verwaltung beauftragen solle“. Außerdem, nicht nur einen Planungswettbewerb, sondern anschließend auch gleich die planungsrechtlichen Schritte für einen Bebauungsplan einzuleiten. FNP-Änderungsverfahren, B-Plan-Aufstellung – das gehe zu weit! Es müsse unterschieden werden zwischen einem „verfolgt es weiter“ oder „stellt es vor und untersucht es“. Hier stehe explizit schon in der Vorlage, dass falls der Ortschaftsrat sich dafür entscheide, dass man die Verwaltung im Prinzip beauftrage in vier Wochen einen Entwurf für einen Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplans vorzulegen. Das Stadtplanungsamt könne zwar sagen, so habe man das nicht vor, aber so stehe es eben in der Vorlage. Würde der Ortschaftsrat für den Antrag 1 stimmen, dann habe man dies genau so getan.

Die eigentliche Intension war jedoch ganz klar: nicht zum jetzigen Zeitpunkt und auch nicht oben auf der Prioritätenliste!

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung

Beschlussvorlage

Blatt 7

OR Stutz (Freie Wähler) möchte hier noch ergänzend mitteilen, dass sie im Ausschuss II eine Anfrage gestellt habe, zum Projekt Kreiselmaßnahmen an der Wachhausstraße. Sie habe angefragt, ob es möglich wäre den Fahrradweg auf der östlichen Seite der Fiduciastraße weiterzuführen, bis zum Übergang der künftigen Tankstelle, die ja einen Übergang über die Südtangente bekomme. Das Stadtplanungsamt habe geantwortet, dass dies nicht verfolgt werden könne, da die Bebauung Fiduciastraße noch nicht klar wäre. Dies würde aber heißen, dass möglicherweise jetzt schon Maßnahmen zurückgestellt werden, im Hinblick auf diese Bebauung. Sie halte dies für ein Warnzeichen für den Ortschaftsrat, dass hier andere Ziele verfolgt werden, die in diesem Gremium noch nicht einmal angesprochen wurden.

OR Pfalzgraf (SPD-Fraktion) erklärt, dass er einen Ergänzungsantrag stellen wolle. Man sehe wie verzwickelt die Lage wäre und dass keine Möglichkeit bestehe, hier einen Beschluss zu fassen. Aufgrund der bestehenden Irritationen und dem möglichen Freibrief, den man dem Stadtplanungsamt damit erteile. Der Ergänzungsantrag würde lauten, den Planungsausschuss zu beauftragen, das Thema von der Tagesordnung zu nehmen und die weiteren Verfahrensschritte erneut dem Ortschaftsrat vorzulegen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man nicht über die Tagesordnung des Planungsausschusses bestimmen könne. Zumal es darüber hinaus noch um andere Flächen in der gesamten Stadt gehe. Es wäre sinnvoller man gebe wie im Ältestenrat besprochen, ein klares Votum ab.

OR Dr. Rausch (SPD-Fraktion) meint, dass was Kollege Pfalzgraf hier fordert, habe seine klare Berechtigung, da die Erklärung von Frau Dederer zum Antrag ganz klar erkennen lasse, dass auch wenn der Ortschaftsrat diesen ablehne, das Stadtplanungsamt ihn mit Priorität 3 weiterverfolge. So habe er das zumindest verstanden. Er möchte hier aber ganz deutlich zum Ausdruck bringen, dass man nicht nur Priorität 3 ablehne, sondern überhaupt keine Priorität für dieses Projekt wünsche. Er möchte noch einmal auf die Absprache mit der Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes hinweisen, die einen ganz klaren Konsens mit dem Ortschaftsrat getroffen habe, welche Projekte vorrangig zu verfolgen sind, aber auf diese warte man schon zu lang. Liefern sie die Vorlage zum Satzungsbeschluss Untere Hub, liefern sie die Vorlage zum Satzungsbeschluss Unten am Grötzinger Weg, liefern Sie die Vorlage für die Gestaltungssatzung! Darüber wären viele Ortschaftsräte mehr als zufrieden. Er meint weiter, dass wenn man sich anstrengt, könne man diese Satzungsbeschlüsse noch in diesem Jahr liefern, da man schon sehr viele Jahre an diesen Bebauungsplänen arbeite. So aber könne man – und dies muss er leider sagen – von Seiten des Stadtplanungsamtes keine koordinierte Haltung erkennen, dem berechtigten Anliegen des Ortschaftsrats nachzukommen. Man habe hier schließlich aus Repräsentanz dem Bürger gegenüber, als ge

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016**Protokoll zu****TOP 7: Flächen gewinnen durch Innenentwicklung-Stadtstraßen: Impulse für eine Neuausrichtung**

Beschlussvorlage

Blatt 8

wählter Volksvertreter die Pflicht, Auskunft zu geben, warum Beschlüsse die vom Ortschaftsrat gefasst wurden, vom Stadtplanungsamt über viele Jahre hinweg nicht umgesetzt werden. Das ist keine angenehme Pflicht.

Weiter weist er darauf hin, dass Bebauungspläne von Gesetzes wegen, durchaus innerhalb eines Jahres bis zum Beschluss getrieben werden können. Wenn man dies mit den drei Projekten erreiche, dann würde der Ortschaftsrat sehr viel leichter mit Vorschlägen seitens des Stadtplanungsamtes umgehen als heute.

OR Dr. Wagner (B'90/Die Grünen) möchte darauf hinweisen, dass die Formulierung des Antrags, dass der Ortschaftsrat den Planungsausschuss beauftrage, hier etwas voranzutreiben, ganz eindeutig wäre. Deshalb müsse man dies ablehnen.

OR Pötzsche (B'90/Die Grünen) möchte für seine Fraktion noch anmerken, dass man Interesse habe sich mit diesem Projekt auseinander zu setzen. Dies würde man machen, sobald man über das Projekt ausreichend Informationen bekomme. Da die Informationen aber nicht vorliegen, könne man dem Projekt auch nicht zustimmen. Man verfare nicht nach einer radikalen Variante, man möchte mehr Information, dann sehe man weiter.

Frau Dederer (Stpl.A.) bittet um Entschuldigung, da man sie anscheinend falsch verstanden habe. Wenn das Gremium diese Vorlage ablehne, komme sie auch nicht auf eine Prioritätenliste in einer niedrigeren Priorität, sondern wäre sie auch abgelehnt. Sage das Gremium hier, das es ein zu überdenkendes Projekt wäre, nur nicht zu diesem Zeitpunkt, dann – und nur in diesem Falle – käme es auf eine niedrige Priorität. Es werde nichts heimlich auf eine Prioritätenliste gesetzt, nachdem es in diesem Gremium abgelehnt wurde. Das Beispiel von OR Stutz mit dem Fahrradweg ist ein gutes Beispiel, wenn sie sagen grundsätzlich wäre es denkbar, aber auf gar keinen Fall zum jetzigen Zeitpunkt. Denn dann müsse man schauen, was in den nächsten 20 Jahren im Raum stehe. Man würde bei den zukünftigen Planungen das Projekt berücksichtigen, dass man eine Koordination zustande bringe. Wenn hier eine Richtung gefasst werde, könne man einen Radweg oder auch etwas anderes enger ein tackten und auch räumlich fassen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Sie formuliert noch einmal, dass es darum gehe, dass das Gremium es ablehne, zum jetzigen Zeitpunkt das Projekt Fiduciastraße weiter zu verfolgen. Wobei der Antrag 2 die anderen stadtweiten Projekte nichts gesagt werden könne. Außer es handle sich um andere Flächen in Durlach.

Gegen Antrag 1 stimmt das Gremium einstimmig.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 1: Kriminalstatistik 2015
Power-Point-Präsentation

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 1** auf und meint, dass zwischenzeitlich Frau Evers eingetroffen sei. Sie begrüßt Frau Evers und bittet um die Vorstellung der Kriminalstatistik 2015.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) übergibt den Vorsitz an Herrn OR Pötzsche (Fraktionsvorsitzender B'90/Die Grünen).

Frau Evers (Polizei Durlach) entschuldigt sich ausdrücklich beim Gremium für ihre Verspätung. Sie sei einem Terminirrtum erlegen, denn sie reise im Moment durch alle Gemeinden und hierbei wäre immer 19 Uhr Beginn der Sitzung. Sie fügt noch ein, dass man Gestern zwei Wohnungseinbrecher festgenommen habe.

Sie möchte die Arbeit der Polizei im vergangenen Jahr vorstellen und beginnt mit ihrer Präsentation (s.Anlage).

- Klopfbeifall -

OR Böhler-Friess (CDU-Fraktion) bedankt sich bei Frau Evers für den hochinteressanten Vortrag. Sie habe noch eine Frage zur Aufklärungsrate. Wenn sie anspreche, dass hier noch dran gearbeitet werden müsse, um mehr Fälle zu klären, bedeute dies dass sie vom Polizeipräsidenten mehr Personal dafür bekommen, oder bedeute dies, dass Personal aus anderen Abteilungen hierfür abgestellt werde?

Frau Evers (Polizei Durlach) verneint die Frage, mehr Personal bekomme sie nicht. Es werden zwar mehr Polizisten eingestellt, doch durch die dreijährige Ausbildung stehen diese im Moment noch nicht zur Verfügung. Die Schwerpunkte müssen anders gesetzt werden. Sie erklärt dies anhand des Beispiels der Fahrraddiebstähle, die eine hohe Zahl ausmache. Diese werden nicht so intensiv bearbeitet, wie beispielsweise ein Wohnungseinbruch, da hier die Auswirkungen, das subjektive Sicherheitsempfinden, bei den Bürgern massiv schwerer wiege, als bei einem Fahrraddiebstahl. Hier müsse sie Prioritäten setzen, sie können nicht alle Aufgaben gleich behandeln.

Man habe ein Schwerpunkt gesetzt mit der Ermittlungsgruppe für schweren Fahrrad-diebstahl, mit der Hoffnung auf Erfolg, damit die Aufklärungsrate sich erhöhe. Im Bereich Wohnungs- oder PKW-Aufbruch setze sie einen deutlichen Schwerpunkt in der kriminaltechnischen Arbeit. Hier sei man angewiesen auf die Unterstützung der Kriminalpolizei, die auch in niederschweligen Delikten an den Tatort komme und eine qualifiziertere Spurenerhebung betreibe.

OR Stutz (Freie Wähler) spricht die Fälle an, die Frau Evers vorgestellt habe, die im letzten Jahr für viel Furore gesorgt haben. Die Fälle, bei denen an der Endhaltestelle Durlach zwei Frauen überfallen wurden. Diese seien zwar geklärt, aber man habe darüber leider nichts mehr erfahren. Der Spekulation sei deshalb eine breite Basis geöffnet, was da passiert sei. Werde dies von der Polizei noch kommuniziert oder erst bei der Gerichts-

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 1: Kriminalstatistik 2015
Power-Point-Präsentation

Blatt 2

verhandlung, wenn die Medien bei der Verhandlung anwesend seien zur Sprache kommen?

Außerdem sei ihr aufgefallen, dass in Aue die Präsenz der Polizei im Moment sehr hoch sei. Ist diese Präsenz auf Dauer haltbar? Sie denke dabei an die anstehenden Feste und Veranstaltungen und die dort öfter entstehenden Kriminaldelikte. Muss dafür diese hohe Präsenz dann abgezogen werden und könne dies dann dazu führen, dass in Aue wieder andere Begehrlichkeiten geweckt werden?

Frau Evers (Polizei Durlach) antwortet, dass OR Stutz doch die Abläufe der Pressestelle der Polizei kenne. Ist man im justiziellen Verfahren, wie bei der Klärung der Raubstraf-taten, dann berichte man nicht nur über ein polizeiliches Ereignis, sondern man ist in der Absprache mit der Staatsanwaltschaft. Sie habe zugegebener Maßen nicht darauf geachtet, werde es aber mitnehmen, denn sie stehe dazu tue Gutes und berichte darüber. Sie werde mit Herrn Plate reden, denn die Fälle seien aufgeklärt und sie wisse, dass es deshalb großen Aufruhr in der Bevölkerung gegeben habe.

Zu den Streifen in Aue und in den anderen Bereichen möchte sie informieren, dass sie diese halten möchte. Wenn Polizisten im Streifendienst tätig sind, tun sie dies im Schichtdienst. Außerdem übernehmen sie Zusatzdienste um auf ihre gesamte Arbeitszeit zu kommen. Dies habe man in der Abwicklung optimieren können und deshalb habe sie nun ein besseres Potential. Zudem habe sie deutliche Unterstützung von der Bereitschaftspolizei erhalten, da man im Wohnungseinbruch einen hohen belasteten Bereich habe. Gehen diese Fallzahlen aber zurück und erhöhen sich in anderen Bereichen, wie gerade im Moment im Westen oder in Mühlacker, dann werden die geschlossenen Einheiten dorthin verlagert.

Sie habe nur die Möglichkeit auf ihre Revierkräfte einzuwirken. Hier habe sie vor, die Fallzahlen zu halten und diese sogar in den kommenden Sommermonaten noch zu erhöhen. Im Besonderen möchte sie hier auf besondere Hinwendungsorte, wie z. B. Kinderspielplätze eingehen.

Der Vorsitzende (OR Pötzsche) stellt keine weiteren Wortmeldungen fest. Er bedankt sich bei Frau Evers für ihren Vortrag und übergibt den Vorsitz zurück an Ortsvorsteherin Alexandra Ries.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bedankt sich nochmals bei Frau Evers und informiert, dass man sich einmal im Monat zu Dienstgesprächen treffen würde, um sich auf dem Laufenden zu halten.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 8: Briefmarke und Münze zum Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Durlach

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 30.12.2015

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) kommt zu **TOP 8** und übergibt das Wort an OR Malisius.

OR Malisius (FDP-Fraktion) meint es komme nicht oft vor, dass für Baden eine Münze oder eine Briefmarke, aufgrund eines historischen Ereignisses herausgebracht werden könne. Der Antrag gehe dahin, dass die Stadtverwaltung zum 175jährigen Jubiläum der Gründung der ersten freiwilligen Feuerwehr in Deutschland, also der freiwilligen Feuerwehr Durlachs eine Münze und eine Briefmarke herausgeben möchte.

In der Antwort der Verwaltung sehe er aber die Kleingeistigkeit Karlsruhes. Denn die Verwaltung schreibt, dass man die Feuerwehr bei diesem Vorhaben nur unterstütze aber nicht selbst tätig werde. Bei einer derartig wichtigen Angelegenheit müsse doch aber der Oberbürgermeister den Antrag an das Bundesfinanzministeriums stelle, um die Wichtigkeit und Priorität hervorzuheben. Er bittet diesen Wunsch weiterzuleiten.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) bemerkt, dass sie diesen Wunsch gerne an den Oberbürgermeister weiterleiten werde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 9:

a) Landschaftsschutzgebiet Oberwald-Rißnert

Antrag der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 17.01.2016

b) Landschaftsschutzgebiet Oberwald-Rißnert

Antrag der CDU-OR-Fraktion, eingegangen am 25.01.2016

c) Sportanlagen im LSG Oberwald-Rißnert

Anfrage der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am 25.01.2016

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) kommt zu **TOP 9**.

OR Pfalzgraf (SPD-Fraktion) meint, dass die Antwort zufriedenstellend sei. Man habe gewollt, dass die Vereine sicher in die Zukunft planen können. Dies werde in der Stellungnahme zugesichert.

OR Griener (CDU-Fraktion) meint, man werde die Stellungnahme so hinnehmen wie sie sei. Er möchte aber gleichzeitig betonen, dass dies kein Grundsatzbeschluss sein sollte. Wenn er die Worte im Ältestenrat richtig vernommen habe, wird das Gesamtprojekt nach Fertigstellung noch einmal im Ortschaftsrat behandelt werden. Er fragt, ob dies richtig sei?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) merkt an, dass es heute um die Anträge bezüglich der Vereine gehe und auch um die Anfrage zur Sportanlage. Hier habe die Verwaltung einen Lösungsvorschlag vorgelegt und diesen auch schon erläutert. Man werde den Vereinen eine zukunftsfähige Lösung anbieten, in einem dann noch zu beschließenden, letztlich in der Entscheidung des Oberbürgermeisters liegenden Landschaftsschutzgebietes.

Davor erfolgt noch im üblichen Verfahren eine Anhörung des Ortschaftsrats, ob dieser überhaupt für oder gegen ein Landschaftsschutzgebiet votiert.

OR Stutz (Freie Wähler) meint, sie habe sich lange überlegt, ob sie diesen Anträgen zustimmen könne. Sie möchte, dass auf jedem Fall im Protokoll aufgenommen werde, dass wenn dieses Landschaftsschutzgebiet kommen sollte, wäre sie mit diesen Anträgen einverstanden, aber grundsätzlich sollte es kein Beschluss für das Landschaftsschutzgebiet sein, denn darüber werde man zu gegebener Zeit sprechen.

OR Köster (B'90/Die Grünen) merkt an, dass man 100 % zur Würdigung des Landschaftsschutzgebietes stehe. Denn an dem was sich dort befindet, die Freizeitnutzung, die Tierhaltung, der Gemüseanbau, der ausdrücklich gewürdigt werde, möchte man nichts ändern. Wenn auch noch die Sportvereine damit zufrieden wären, dann sei man doch mit allem zufrieden.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 10: Temporeduzierung Rittnertstraße am Eisenhafengrund

Antrag der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am 29.02.2016

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 10** auf.

OR Köster (B'90/Die Grünen) erklärt, dass was man beantragt habe, hätte die Verwaltung umgesetzt. Die Gefahrensituation wurde noch einmal analysiert, trotzdem sei die Verwaltung der Meinung, dass hier kein Handlungsbedarf bestehe. Da aber an der Ampelanlage etwas verändert wurde, sei man damit zufrieden. Man möchte hier nicht mit Besserwisserei glänzen, auch wenn man insgeheim anderer Meinung sei. Für seine Fraktion sei dies erst einmal ordentlich beantwortet.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 11: Verbesserung Haltestelle Eisenhafengrund

Antrag der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am 29.02.2016

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) kommt zu **TOP 11**. Da die Verbesserung durch die VBK schon umgesetzt wurde gibt es hierzu nichts mehr anzumerken.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 12: Sicherstellung der medizinischen Versorgung durch die Paracelsus-Klinik

Anfrage der SPD-OR-Fraktion, eingegangen am 25.12.2015

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 12** auf. Dieser TOP wurde in der letzten Sitzung des Ortschaftsrats abgesetzt und auf heute verschoben, da die Antwort des Gesundheitsamtes fehlte. Hierzu begrüßt sie den Verwaltungsdirektor Herr Vieten, den Geschäftsführer Herr Schnitzler und den Chefarzt der Orthopädie Herr Dr. Wetzel.

Sie wurde ja schon dahingehend informiert, dass ihre Antwort zur Anfrage der SPD-OR-Fraktion ausreichend beantwortet wurde und das Gesundheitsamt hat seine Stellung hierzu auch bezogen. Da es keine weiteren Wortmeldungen hierzu gibt, möchte Sie noch anmerken, dass man die Klinik auf ihrem weiteren Weg, bei den weiteren Vorhaben gerne begleiten werde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 13: Baustelle für den Verkehrskreisel in der Fiduciastraße

Anfrage der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 22.02.2016

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 13 auf.

OR Dr. Rausch (SPD-Fraktion) möchte wissen, ob die Verwaltung in diesem Zusammenhang erklären könne, warum die Fahrbahn mit Beton und nicht mit Asphalt ausgestattet werde?

OR Müller (CDU-Fraktion) meint hierzu, dass dies schon in einer zurückliegenden Sitzung erklärt wurde und einfach sei. Durch das vermehrte aufkommen von Schwerlastverkehr ist die Lebensdauer beträchtlich länger, baut man mit einem Beton-Fundament.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 14: Baumaßnahme Pfinzstraße 92

Anfrage der B'90/Die Grünen-OR-Fraktion, eingegangen am 29.02.2016

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) kommt zu TOP 14. Hierzu gibt es keine Fragen.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 15: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) informiert, dass die Stellungnahme des Zoo's zum Außenbezirk Oberwald und die Stellungnahme vom BOA zur Basler-Tor-Straße 1 ausgelegt wurde.

3. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 13.04.2016

Protokoll zu

TOP 16: Mündliche Anfragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 16** auf und fragt nach, ob es Anfragen gebe?

OR Scheuermann (CDU-Fraktion) meint, dass er darauf angesprochen wurde, dass die Verbindung zwischen der Drachenwiese in Aue und der Grazer Straße noch immer in einem schlechten Zustand wäre. Dies sollte man anschauen und prüfen.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) meint, dass sie dies an die Abteilung Gartenbau weitergeben werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr anstehen beendet Sie den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:43 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Ortsvorsteherin Ries

.....
OR Scheuermann (CDU)

.....
**OR Dr. Wagner
(OR-Fraktion B 90/
Die Grünen)**

Die Protokollführerin:

.....
Susi, StADu